

Gleich drei Jubiläen in einer Veranstaltung lockten die Donaudeutschen des Ortsverbandes Speyer am 13. September zu den Ulmer Donauschwaben: 50 Jahre Ahnen-Auswanderer-Denkmal Ulm, 45 Jahre Kreisverband Ulm und 40 Jahre Tanz- und Trachtengruppe Ulm.

So fanden sich am Samstagmorgen etwa 35 Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes Speyer ein und machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Ulm. In Ulm angekommen, setzte der Bus die Reisegruppe am Donauschwäbischen Zentralmuseum ab, von wo man entlang der Donau zum Ahnen-Auswanderer-Denkmal spazierte. Dort fand – trotz des regnerischen Wetters – eine kleine Gedenkfeier zum 50jährigen Jubiläum des Denkmals statt, bei der ein Kranz niedergelegt wurde. Ein weiterer Kranz wurde der Donau übergeben: Vier junge Männer in Tracht fuhren auf einer Zille hinaus auf die Donau und übergaben den Kranz dem Wasser. Damit sollte daran erinnert werden, dass einst Ulm der Startpunkt für die Reise in die neue Heimat war.

Den Nachmittag verbrachten die meisten Teilnehmer des Ausflugs im Donauschwäbischen Zentralmuseum, wo man die verschiedenen Exponate begutachtete. Von besonderem Interesse war der Teil der Ausstellung, in der sich die Besucher die verschiedenen Dialekte der damaligen Zeit per Knopfdruck anhören können. All diejenigen, die das Donauschwäbische Zentralmuseum bereits kannten, hatten am Nachmittag Zeit, sich die Ulmer Altstadt anzuschauen, oder aber um Freunde und Bekannte zu besuchen.

Der Höhepunkt des Ausflugs war dann der Besuch des Landestrachtentreffens Baden-Württemberg, das am Abend von der Tanz- und Trachtengruppe Ulm in der Donauhalle ausgerichtet wurde. Für die mitgereisten Tänzer und Tänzerinnen der Trachtengruppe Speyer war dieser Besuch etwas ungewohnt, da man meistens ja selbst aktiv an solchen Veranstaltungen teilnimmt und nicht nur als Besucher im Publikum sitzt. So genoss man die Darbietungen der Ulmer Tanzgruppe, der Tanzgruppe und des Singkreises aus Mosbach sowie der Tanzgruppe und des Singkreises aus Iserlohn. Natürlich war der eine oder andere dann doch auf der Tanzfläche zu finden, als die Kapelle zu den verschiedenen Tanzrunden aufspielte.

Nach Ende des offiziellen Programms stand dann auch schon der Bus bereit, der uns zurück nach Speyer brachte, wo wir in den frühen Morgenstunden des Sonntag ankamen.

Zum Abschluss bleibt zu sagen: Das war wieder mal ein gelungener Ausflug, bei dem Jung und Alt auf ihre Kosten kamen.

Sandra Peric